

## 99. Der Talhauser Galgen.

„Wann bringt man denn die Juden? Es kommt ja niemand?“ sagte zu dem Vogt von Gyllmannshofen der Obmann.

Nämlich der Vogt war tags vorher in der Stadt gewesen und hatte sich bei dem Herrn Amtmann Rats erholt in irgendeiner Sache. „Es ist ganz gut,“ sagte der Amtmann, „daß Ihr da seid, hier sind vier Oberamtsbefehle an Euch, die könnt Ihr nun selber mitnehmen.“

Als der Vogt in den roten Löwen zurückgekommen war, während er fortfuhr, wo er vorher war stehengeblieben, nämlich am fünften Schöpplein, zog er die vier Befehle aus der Tasche, ob er ihnen nicht vor derhand außen ansehen könne, was inwendig stehen möchte, wie man bisweilen feltfamerweise tut. Darauf schob er die Befehle wieder in die Rocktasche. Hernach, bei dem sechsten Schöpplein, legte er die Arme auf den Tisch und den Kopf auf die Arme und schief ein.

Luftige Herren saßen an einem andern Tisch, und der durchtriebenste von ihnen sagte: „Ich will einen Spaß machen.“ Nämlich er schrieb einen falschen Befehl, daß, da morgen den 15. drei Juden sollen gehenkt werden, so habe sich der Vogt von Gyllmannshofen mit vierundzwanzig Mann und einem Obmann, nicht minder sämtlichen Schulkindern, bei dem Talhäuser Galgen früh um neun Uhr unfehlbar einzufinden. Hernach zog er dem Vogt einen Befehl heimlich aus der Tasche und schob an dessen Stelle den falschen hinein.

Auf dem Heimwege nach Gyllmannshofen fing doch der Vogt an, die Befehle aufzutun, was der Amtmann wieder von ihm wolle, und als er anfang, den falschen Befehl zu lesen: „Das muß ein Irrtum sein,“ sagte er zu sich selber und ging in die Stadt zurück, um den Amtmann darüber zu befragen. Der Amtmann und seine Frau und der Herr Oberrevisor und seine Frau ergötzten sich nach des Tages Last und Arbeit mit einem Kartenspiel. „Was wollt Ihr schon wieder,“ fuhr ihn der Amtmann an, „seht Ihr nicht, daß Gesellschaft bei mir ist?“ Der Vogt wollte ihm erklären, daß er einen Anstoß habe an einem der Befehle, und daß er meine — „Ein unruhiger Kopf seid Ihr“, sagte der Amtmann, wie er's denn auch wirklich war. „Ihr habt nichts zu